

Aargau, 1935-1945: Gedenkstätte für den Aktivdienst wird renoviert

Autor(en): **Widmer, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aargau, 1935–1945: Gedenkstätte für den Aktivdienst wird renoviert

Oberhalb des Zusammenflusses von Aare, Reuss und Limmat, an der kürzesten Einfallachse von Norden ins zentrale schweizerische Mittelland, errichtete die 5. Division im Zweiten Weltkrieg ein Soldatendenkmal. Es ist restaurierungsbedürftig.

Hans-Peter Widmer für den Verein zur Restauration des Denkmals der 5. Division im Villigerfeld

Es ist eines der wenigen Denkmäler in der Schweiz, wenn nicht das einzige dieser Art, das an den Einsatz und die Entbehrungen der Truppe während des Aktivdienstes im Zweiten Weltkrieg erinnert.

Das von der 5. Div errichtete Mahnmal besteht aus einem 11×3 Meter grossen Wandbild, das der erst 27-jährige Kanoniergefreite Ernst Leu aus Kölliken schuf:

- Es stellt Wehrmänner beim Bau eines Festungswerkes, einen Bauern beim Pflügen und eine Mutter bei der Behütung ihres Kindes dar.
- Es symbolisiert die militärische und zivile Bereitschaft, dem Land in einer schwierigen Zeit zu dienen.

Ein Zeichen gesetzt

Dass die Gedenkstätte mitten im Aktivdienst errichtet wurde, war aussergewöhnlich, hatte aber seinen Grund. Damit wollte der nicht unbestrittene, aber mit der

Soldatenseele vertraute Kdt der 5. Div, Eugen Bircher, den vorläufigen Aktivdienst seiner Truppe würdigen und aufkommen der Verunsicherung entgegenwirken.

3000 bei der Einweihung

Am 22. Juni 1940 hatte die Wehrmacht Frankreich überrannt, und Ende Juli setzte General Guisan die Reduit-Strategie ein. Die Soldaten der Fünften mussten ihren Abschnitt im exponierten Grenzgebiet verlassen, wo sie sich seit der Mobilmachung für den Abwehrkampf gerüstet hatten.

Spenden: PC 50-69-8


Spenden sind erbeten auf das Konto: Verein Restauration Denkmal 5. Division im Villigerfeld, Alter Zürichweg 14, 5702 Niederlenz. PC 50-69-8. IBAN CH40 0830 7000 2828 7230 2

In höheren Rängen reagierte man teils mit Nasenrümpfen auf Birchers Projekt. Sein Vorgesetzter Prisi, Kdt des 2. AK, sah darin ein persönliches Profilierungsgebahren und erschien nicht zur Einweihung am Bettag 1940. Auch der General sagte ab.

Aber 3000 Personen nahmen trotz Dauerregen am Anlass teil. Die SBB führten Sonderzüge. Die Gedenkstätte auf freiem Feld gefiel den Leuten. Neben der historischen Bedeutung als Zeitzeugnis komme dem Denkmal auch ein künstlerischer Wert zu, betonen Fachleute. Aber die Witterung setzte dem Wandbild über die Jahre zu.

Sanierung eingeleitet

Deshalb gründeten Offiziere mit zugewandten Orten um Div Paul Müller, den letzten Kdt der 5. Div, einen Verein, um die Restaurierung 2017 umzusetzen. Die Kosten werden auf circa 70 000 Franken veranschlagt.

Zur Finanzierung reichen die in Aussicht gestellten Swisslos-Fonds-, Gemeinde- und anderen Beiträge nicht. Die Lücke muss durch Spenden geschlossen werden. Kaum war das bekannt, überwies die Witwe eines Wehrmannes der 5. Div die ersten 500 Franken auf das Spendenkonto. Der Förderverein bedankt sich für jede weitere Unterstützung. 



Die Gedenkstätte der 5. Division aus der Aktivdienstzeit des Zweiten Weltkrieges bedarf der Auffrischung.

GRIPEN

THE SMART FIGHTER



Leistung, Effizienz, Flexibilität: Nur ein modernes Kampfflugzeug verfügt über diese Eigenschaften. Saab vereint dies ausbalanciert und perfekt in jeder Phase der Produkteentwicklung. Gripen ist mehr als ein Kampfflugzeug: Er ist ein nationaler Wert zum Schutz von Souveränität und Unabhängigkeit. Er befähigt eine Nation zu mehr Sicherheit für die Zukunft. Das alles ist Gripen – Ein smarterer Fighter.

www.gripen.com



SAAB